

Medien zeigen Interesse an Rahmenbedingungen bei der Umsetzung von Inklusion, Integration , Suche nach Erfahrungsberichten aus Regelschulen

Beitrag von „rotherstein“ vom 6. November 2011 12:18

Hallo ihr Lieben,



ich erlebe derzeit life, wie kopf-struktur-und planlos Inklusion im Schulsystem, auf Kosten aller Beteiligten, umgesetzt wird. Da ich nicht bereit war und bin , stillschweigend alles hinzunehmen und die Augenwischerei nicht mehr mitmachen wollte, habe ich nach vielen vergeblichen Versuchen vielleicht das Interesse der Medien für das in der Öffentlichkeit noch weitgehend unbekannte, bzw. schöngeredete Problem, das schon sehr bald auf alle Regelschuformen massiv zu kommen wird, geweckt. Da unsere Förderkinder nur eine Randgruppe der Gesellschaft darstellen und die breite Öffentlichkeit nicht wirklich interessieren, bat mich die Dame der Redaktion, um Erfahrungsberichte aus dem Regelschulsystem, an dem Inklusionsversuche laufen. Sie hat mir mehrfach zugesichert, dass die Berichte auf Wunsch zu 100% anonym behandelt werden. Großes Interesse zeigte sie auch an Erfahrungsberichten von betroffenen Eltern. Die Dame deutete auch an, dass es nicht einfach sein würde, die Redaktion dieses seriösen Magazins, von der Wichtigkeit des Themas zu überzeugen. Da ich eigentlich nur über Erfahrungen aus der Sicht der Sonderschullehrer berichten kann, wäre ich für Unterstützung der Regelschullehrer, um das wichtige Thema ans Licht zu bringen. Ich würde eure E-Mailadressen der Dame zumailen und sie würde sich dann, zunächst unverbindlich, mit euch in Verbindung setzen. Mit dem gesammelten Material würde sie dann an die Redaktion herantreten, um zu versuchen, einen Bericht über die Rahmenbedingungen und Erfahrungen mit Inklusion verfassen zu dürfen. Je bunter die Palette der Erfahrungen, desto besser. Ich würde vorschlagen, dass mir eine private Nachricht mit euren Kontaktdaten (e-Mail reicht) zumailt und sie dann weiter leiten könnte. Hier im Forum habe ich schon eine ganze Menge haarsträubender Berichte gelesen. Falls das Gesetz wirklich Realität wird, dass die Förderbedarfe (Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung) aufgehoben , die Förderschulen aufgelöst werden und alle diese Kinder im Regelschulsystem beschult werden sollen, wird eine Welle von Anmeldungen auf die Regelschulen zukommen, natürlich ohne die entsprechenden räumlichen, konzeptionellen, personellen Ressourcen. Und das in allen Schulformen, da der Elternwille zählt. Bitte traut euch anonym oder noch besser, wer sich traut, auch namentlich an die Öffentlichkeit zu gehen. Vielleicht können wir zumindest ein Interesse für diese weittragende Problematik in der Öffentlichkeit wecken. Natürlich sind auch Berichte von Förderschulen, Kompetenzzentren, mobilen Förderdiensten und anderen involvierten Personenkreisen willkommen.

Für euren Mut, bedanke ich mich schon im Voraus 

Beitrag von „rotherstein“ vom 7. November 2011 18:44

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

an der Zahl der Klicks konnte ich erkennen, dass dieses Thema von Interesse ist. Leider hat sich aus dem Grundschulpaket noch keiner gemeldet, der bereit wäre, wenn auch anonym, über seinen Erfahrungen mit der Redakteurin zu sprechen. Schade!

:nixmitkrieg: